



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXVIII. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für Ludolph, Busso und Gebhard von Alvensleben, vom 2. November 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

bruken, wat der ore vader dar ern Heinike — — vns nicht mede beeruet heft, irworuen bedde von den von Wederden — — vnnnd wat ore vader vnnnd ern Ludeleff ores vader broder des mehr irworuen hedde, wat en des vnderlagen edder vorentholden were, wes se des vtrichten kunnen, scullen se sik ok bruken vnnnd ligen — —. Ok so schal ik Hinrik — — Ludelue vnd Heynen — — dar nientes an hindern, oft se vnd ore eruen Rogetze vnd andere gudere wolden vorkopen edder vorsetten edder Caluorde vorpnden — —. Were ok, dat Ludeleff vnd Heine vnd ore eruen affgingen vnnnd dochtere na leten, de schall vnd will ik Hinrik vnd myne eruen denne beraden vth orem gude, alse wonlik vnd mogelik yfs. Were ok, dat ik edder myne eruen Arxfloue vorkofften edder vorpnden, wur wy denne sodane gelt an leden, will ik vnd myne eruen bestellen, dat sodane gelt, oft ik vnd myne eruen ane menlike eruen affgingen, an Ludelue vnd Heynen — — vnd oren eruen vallen vnd kamen schall. — — Na godes bord verteynhundert Jar, dar na in deme negenvnddrittigsten Jare, Am mandage in Sunte thomas daghe — —.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive der schwarzen Linie zu Gerleben befindlichen Original.

CXXVII. Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg belehnt Ludolph, Heine und Heinrich von Alvensleben mit ihren Lehnen zu gesammter Hand, am 8. Februar 1440.

Wy Hinrick, — — tho Brunzwick vnde Luneburg Hertoge, Bekennen — — Dat wy hebben belenet — — to sammeder Hand — — Ludolue, vnde Heynen vnde Hinrike, broderen vnde vedderen, geheten van Aluenfleue, — — alle sodane gudere vnde rechticheiden, alsze sie van vnser Herrschapp alsus lange gehad vnde van rechtes wegen to lene hebben schullen — —. De gegeuen is tho Scheninge, Na goddes bort Dufend verhundert Jare, Dar na in dem vertigsten Jare, Des ersten dages in den vasten.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Gerlebischen Archive (schwarze Linie) befindlichen Original.

CXXVIII. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für Ludolph, Buffo und Gebhard von Alvensleben, vom 2. November 1441.

Wir friderich, von gotes gnadenn Marggrau zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnnnd Burggrau zcu Noremburg, Bekennen offentlig gen allerniglich, das wir habenn bestetiget vnd bestetigen mit dissem briue vnseren liebenn getruwen Ludolffe, Boffen vnnnd Geuerde, geheisen van Aluenfleue, vnnnd Iren Erben Alle

Ire gerechtikeyt, friheite, gute gewonheite vnd alle lehin, Erbe, guter vnd auch alle Ire briue uber Ire lehen, Erben, pfantschaften, guter, uber Ire friheite, rechtikeite vnd uber Ire gute gewonheite vnd sunderlichen Ire briue vmb die angefelle, die sie haben von allen vorfaren furten vnd furstynne, stete vnd ganz zu haldende vnd In die nicht czu ergern, noch zu krenckende, sunder allerleie argelift vnd geuerde. Zcu Orkunde mit vnntrem anhangenden Ingeligel versigelt vnd geben zcu Tangermunde, Nach gots gebort Taufent vierhundert vnd darnach In dem einvndvierzigisten Jare, am donerstag Aller Selen tag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 83.

CXXIX. Heinrich von Alvensleben verkauft an Ludolph, Busse und Gevert von Alvensleben wiederkäuflich Hebugen in Estedt, am 20. Juli 1444.

Ik hinrick van Aluenfleue, Gheuerdes van Aluenfleue zeliger sone, Bekenne, dat ik — hebbe vorkoft — lludolffe, Bossen vnd Gheuerde, Brodern, gebeten van Aluenfleue, — hern lludolffes van Aluenfleuen seliger sone, twe wispel rogghen — jarliker rente vnd pachtet mynes rechten vederliken eruen Alse Imme dorpe to Estede — vor vestich — rinsche gulden —. Ok so mach ik — dusse vorschreuen twe wispel rogghen — alle jar wedder aff kopen. — MCDXLIV, des — mandaghes na deme daghe der deylinge der hilgen Aposteln.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Sächsischen Archive befindlichen Originale.

CXXX. Kurfürst Friedrich II. nochmaliger Bestätigungsbrief für die von Alvensleben, vom 18. April 1445.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erzkammer vnd Burggraue zcu Nürnberg, bekennen offentlichen mit dissem briue gen allermeiniglich, die in horen, sehn oder lesen, Das wir haben bestetiget vnd bestetigen mit dissem briue vnfern lieben getruwen Ludolfe, Bossen vnd Geuerde, gebrudere, gebeizen von Aluenfleue, vnd iren Erben alle ire gerechtikeite, friheite, gute Gewonheite vnd alle Lehn, Erbe vnd Güter vnd auch alle ire briue vber ire Lehn, Erben, Phantschaft, Gütere, über ihre freiheite, rechtikeite vnd über ire gute Gewonheite, vnd sunderlichen ire briue vmb die angefelle, die sie haben von allen vnfern vorfaren Fürsten vnd Fürstynnen stete vnd ganz zu haldende vnd in die nicht zu ergern noch zu krenckende, sunder allerleye argelift vnd geuerde. Zcu orkunde mit vnserm anhangen-